



MIETER JOURNAL

Facility-Management

Dienstleistungen für die Liegenschaften der Stadt Schweinfurt (Seite 09)

Modernisierungen

Wir geben einen Überblick zu unseren geplanten Sanierungen 2010 und 2011 (Seite 10–12)

Kurznachrichten der SWG

Was ist seit dem Frühjahr 2009 in Schweinfurt und bei der SWG passiert (Seiten 14)

**Gesundheitspark für Schweinfurt:
Ein wichtiges Projekt nicht nur
für die SWG, sondern auch für
die Stadt** Seite 04

Editorial



Geschäftsführer SWG
Alexander Förster

Liebe Mieterinnen und Mieter,

auch in dieser Ausgabe des Mieterjournals können wir über einige Projekte und Neuigkeiten berichten, deren Bedeutung weit über unsere Gesellschaft hinausreicht.

Wie Sie sicherlich der örtlichen Presse entnommen haben, werden wir den Neubau eines Hörsaalgebäudes der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt auf dem Gelände am Grünen Markt durchführen. Dies ist ein wichtiges Vorhaben für die Entwicklung Schweinfurts und ein weiterer Vertrauensbeweis in die Leistungsfähigkeit der SWG. Die SWG wurde durch eine Tochtergesellschaft des Freistaates Bayern mit der Durchführung des Vorhabens betraut. Sie finden weiter in diesem

Mieterjournal einen Zwischenbericht über die ersten Ergebnisse und Erfahrungen der Verwaltung der städtischen Liegenschaften (Facility-Management), die wir seit dem 01.01.2008 für die Stadt Schweinfurt im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags übernommen haben. Im Modernisierungsbereich werden die Vorhaben Schopperstraße, Auenstraße, Blumen- und Merckstraße vorgestellt.

Weiter informieren wir Sie über das Projekt Gesundheitspark. Im Artikel auf Seite 4 stellen wir Ihnen die Rahmenbedingungen und die Fakten zum Projekt „Gesundheitspark“ aus Sicht der SWG dar. Wir sind der Ansicht, dass dieses Vorhaben ein wichtiger Beitrag für die Fortentwick-

lung Schweinfurts im Bereich der Gesundheitsvorsorge ist. Machen Sie sich selbst ein Bild.

Darüber hinaus sind zahlreiche weitere Beiträge aufgenommen worden, die Sie beim durchblättern entdecken können.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des Mieterjournals, frohe Weihnachten und ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Ihr Alexander Förster
Geschäftsführer SWG/SWSG



Vermietungsteam



Heike Krämer, Lilia Tschukes, Knut Eilhardt, Tina Schmuck

Das freundliche Vermietungsteam der SWG steht Ihnen zu folgenden Sprechzeiten zur Verfügung:

Öffnungszeiten

Montag	07.30–12.30 Uhr und 13.00–16.30 Uhr
Dienstag und Mittwoch	08.00–12.00 Uhr und 13.00–16.30 Uhr
Donnerstag	08.00–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr
Freitag	08.00–12.00 Uhr

Sprechzeiten

Montag	08.30 Uhr–12.30 Uhr
Donnerstag	14.00 Uhr–17.00 Uhr

Sie können gerne jederzeit individuelle Termine vereinbaren.

Lilia Tschukes	Telefon: 09721/726-133
Knut Eilhardt	Telefon: 09721/726-134
Heike Krämer	Telefon: 09721/726-135
Tina Schmuck	Telefon: 09721/726-136

Persönlich erreichen Sie unser Team in der Klingenbrunnstraße 13 in 97422 Schweinfurt.

Inhalt

Neubau

Gesundheitspark	Seite 04
Fachhochschule am Grünen Markt	Seite 06
Reihenhäuser am Bergl	Seite 08

Facility Management

Unsere Leistungen für die Stadt	Seite 09
---------------------------------	----------

Modernisierung

Schopperstraße	Seite 10
Blumenstraße	Seite 11
Merck- und Auenstraße	Seite 11
Ausblick 2010/2011	Seite 12

Intern

Starkes Unwetter im Juli	Seite 13
Kurzmitteilungen der SWG	Seite 14
Menschen bei der SWG	Seite 15

Impressum

Ausgabe 7, Dezember 2009, Auflage: 7500,
V.i.S.d.P. Ralf Egner

Herausgeber: Geschäftsleitung der SWG
Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt
Klingenbrunnstraße 13
97422 Schweinfurt
Telefon: 09721/726-0
Telefax: 09721/726-111
www.swg-schweinfurt.de

Geschäftsführer: Alexander Förster

Gestaltung: Reuter Kommunikations-Beratung
www.reuter-kommunikation.de

Gesundheitspark Schweinfurt

Die Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt errichtet auf dem Grundstück in der Robert-Koch-Straße in Schweinfurt den neuen Gesundheitspark.



Bilder oben: Lageplan, Skizzen des zukünftigen Gesundheitsparks

Das Investitionsvolumen für den 1. und 2. Bauabschnitt beläuft sich auf ca. 22,5 Mio Euro. Die Planung wurde über ein europaweites Ausschreibungsverfahren vergeben. Als Sieger ging das Architekturbüro Ludes aus Berlin hervor.

Zunächst soll der 1. Bauabschnitt, voraussichtlich bis zum Frühjahr 2011, fertiggestellt werden.



Im 1. Bauabschnitt entstehen Räumlichkeiten für unterschiedliche medizinische Versorgungseinrichtungen des Leopoldina-Krankenhauses, wie z.B. die Tagesklinik für Schmerztherapie, das bestehende medizinische Versorgungszentrum, sowie eine Einheit zur Durchführung ambulanter Operationen.

Ebenso wird der 1. Bauabschnitt Flächen für ein physiotherapeutisch ausgerichtetes Rehabilitationszentrum vorbehalten. Die Berufsfachschule für Physiotherapie der Hans-Weinberger-Akademie wird ebenso Einzug in den 1. Bauabschnitt halten.

Darüber hinaus werden noch weitere Flächen für ambulante Praxen zur Verfügung stehen.

Im 4. OG des Gebäudes (Staffelgeschoss) sind 3-4 attraktive Penthouse-Wohnungen, die sich durch eine besondere Wohnqualität auszeichnen, vorgesehen. Diese Wohnungen werden an Kaufinteressenten veräußert. Der 1. Bauabschnitt umfasst insgesamt Wohn- und Nutzflächen von rund 5.500 m².

Mit dem 2. Bauabschnitt wird nach den derzeitigen Planungen im Herbst 2011 begonnen. Der 2. Bauabschnitt umfasst ca. 3.700 m² Wohn- und Nutzfläche. Einen Teil dieser Fläche wird die Krankenpflegeschule des Leopoldina-Krankenhauses belegen. Als weitere Nutzer sind hier diverse Facharztpraxen sowie eine Apotheke und evtl. ein Sanitätshaus vorgesehen.



Auch hier werden im obersten Geschoss nochmals 3-4 hochwertige Penthouse-Wohnungen entstehen. Für die Vermarktung der Einheiten ist der Projektmanager der SWG zuständig.

Die Planung sieht eine ansprechende und nutzerfreundliche Bauweise vor und erfüllt vor

Bei Interesse wenden Sie sich an Axel Hofmeister unter der Rufnummer 09721/726-211 oder persönlich in unserem Bürogebäude Schweinfurt, Klingenbrunnstraße 13. Herr Hofmeister steht Ihnen als kompetenter Ansprechpartner für alle Fragen zur Verfügung.

allem zeitgemäße energetische Ansprüche. Das Raumkonzept ist so flexibel, dass die ganze Breite von Nutzungen, rund um das Thema gesundheitsnahe Dienstleistungen möglich ist. Die SWG schafft durch das Projekt wichtige weitere Entwicklungsmöglichkeiten für das Leopoldina-Krankenhaus und sichert so die Wettbewerbsfähigkeit Schweinfurts im Gesundheitsbereich. Nicht unerwähnt bleiben sollen die im Rahmen des zukünftigen Betriebs geschaffenen Arbeitsplätze. Gemeinsam mit der Stadt Schweinfurt wird so eine Gesundheitsversorgung auf hohem Niveau in Schweinfurt auf Dauer gewährleistet.



Fachhochschule am Grünen Markt

Die Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt baut auf dem Grundstück am Grünen Markt gegenüber der Kirche St. Kilian ein Hochschulgebäude, in das die Fachhochschule einzieht.



unten: Visionszeichnung der Fachhochschule, rechte Seite: Lageplan mit Erweiterungsbau der Fachhochschule

Das Gebäude dient als Erweiterungsbau für die bereits bestehende Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt in der Ignaz-Schön-Straße. Das neue Gebäude am Grünen Markt bietet Platz für weitere 720 FH-Studenten.

Der Freistaat Bayern hat der Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt den Auftrag zur Errichtung der Erweiterung der Fachhochschule auf dem Grundstück am Grünen Markt erteilt. Es wurde hierzu ein zwölfjähriger Mietvertrag abgeschlossen.

Am Freitag, den 30.10.2009, haben im Beisein von OB Gudrun Grieser, Vertreter des Immobilien Freistaat Bayern und der Geschäftsführer der SWG, Alexander Förster, den Mietvertrag über das noch zu errich-

tende Fachhochschulgebäude in Schweinfurt unterzeichnet; die Vertragsunterzeichnung fand im Trausaal des Rathauses statt. Anwesend waren von der Stadt Schweinfurt, die Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser, Wirtschaftsförderer Hans Schnabel, vom Immobilien

Freistaat Bayern, der stellvertretende IMBY Geschäftsführer Ludwig Weichselbaumer, der FH-Präsident Heribert Weber, der Geschäftsführer der SWG Alexander Förster und der zuständige Projektleiter der SWG Axel Hofmeister.



Der Erweiterungsbau der Fachhochschule soll im Juni 2011 an die FH übergeben werden. Eile ist geboten, da im Jahr 2011 ein doppelter Abiturjahrgang die Gymnasien verlässt und zu studieren beginnt. Die Fachhochschule hat in den letzten beiden Jahren jeweils 25% Zuwachs bei den Studenten verzeichnet, so dass der Neubau auch aus diesem Grund dringend erforderlich ist. Es wird auch weiterhin mit einer starken Nachfrage nach Ingenieuren auf dem Arbeitsmarkt gerechnet. Vor allem seien es Meister aus der hiesigen Industrie, die sich weiter qualifizieren wollten.

Der Neubau umfasst eine Gesamtnutzfläche von ca. 4.600m². Insgesamt 7 Hörsäle sowie die zugehörigen Nebenflächen werden den Studenten

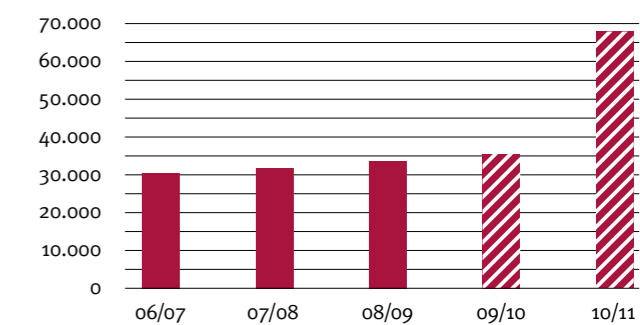
und der Hochschulverwaltung ab dem Jahr 2011 zur Verfügung stehen. Auf dem Grundstück werden ausreichend Stellplätze für Kraftfahrzeuge, Fahrräder und Motorräder errichtet. Baubeginn ist voraussichtlich im März 2010.

Durch dieses Bauvorhaben wird am Grünen Markt eine seit langem bestehende Baulücke geschlossen. Der Bau stellt städtebaulich eine Bereicherung für das Quartier und auch für Schweinfurt dar. Im Übrigen stärkt das Vorhaben die künftigen Entwicklungschancen und den Hochschulstandort Schweinfurt langfristig. Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser wies ausdrücklich auf die Bedeutung des Neubaus für Schweinfurt und die hier ansässige Großindustrie hin.

Die Fakten zur Fachhochschule im Überblick

Gesamtplätze für Studierende: 720
Hörsäle: 7
Gesamtnutzfläche: 4.600 m²
Geplante Fertigstellung: Sommer 2011

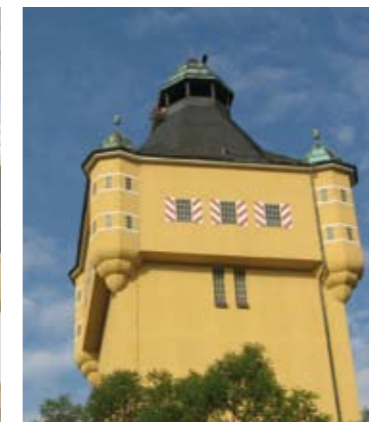
Abiturienten in Bayern (in Tausend)





Facility-Management-Leistungen für die Stadt Schweinfurt

Die SWG hat zum 01.01.2008 einen Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Schweinfurt über die Betreuung der städtischen Liegenschaften in Schweinfurt abgeschlossen.



Die SWG hat im Jahr 2009 u. a. folgende bauliche Maßnahmen für die Stadt Schweinfurt umgesetzt:

- Neubau Depot Industriekultur
- Sanierung der Jugendbetreuung
- Erneuerung der Sprinklerrohrnetze in den Tiefgaragen Postplatz und Brückenstraße
- Sanierung Dach und Fenster Wasserturm am Bergl
- Abbruch Obdachlosenheim Euerbacher Straße
- Fertigstellung der Aufzugsanlage im Rathaus

So naturnah können Sie in der Stadt wohnen

Wir informieren Sie gerne kostenlos und unverbindlich! Sprechen Sie mit uns – Jetzt!

Ihr Ansprechpartner bei Kaufinteresse:

Uwe Knof
Telefon: (09721) 94 63 95
Mobil: (0175) 2 68 26 15
Mail: uwe.knof@swsg-sw.de

Ihre Ansprechpartner bei Mietinteresse:

Heike Krämer (09721) 7 26-1 35
Tina Schmuck (09721) 7 26-1 36
Lilia Tschukes (09721) 7 26-1 33
Knut Eilhardt (09721) 7 26-1 34
Mail: vermietung@swg-sw.de
Internet: www.swg-schweinfurt.de

Die letzten verfügbaren Reihenhäuser am Bergl

Grundstück ca. 183 m² mit Garten
Wohnfläche ca. 100 m²
inkl. Stellplatz und Garage
Wohn- und Nutzfläche ca. 188 m²

Nutzen Sie die historisch niedrigen Hypothekenzinsen!



Die Aufgaben wurden in zwei Schritten auf die SWG übertragen. In einem ersten Schritt, zum 01.01.2008, wurde die Betreuung aller öffentlichen Liegenschaften, ausgenommen die Parkraumbewirtschaftung, die Schulen und das Willy-Sachs-Stadion, auf die SWG übertragen. In einem zweiten Schritt, zum 01.08.2008 folgte dann die Übertragung der zuvor zurückbehaltenen Verwaltungsaufgaben. Mit den Aufgaben ging auch das städtische Personal an die SWG/SWSG über, insgesamt 72 Mitarbeiter.

Nach nunmehr fast 2 Jahren lautet ein erstes Fazit: Die Übernahme der Verwaltung der städtischen Liegenschaften durch die SWG brachte beiden Seiten Vorteile. Die Stadt Schweinfurt hat nun einen ge-

bündelten Überblick über ihre gesamten Liegenschaften, da sie von einer Stelle aus bewirtschaftet werden. Früher war es sehr mühsam und langwierig, sich einen Gesamtüberblick zu verschaffen, da die Zuständigkeiten über mehrere Stellen im Rathaus verteilt waren. Durch die Übernahme der Tätigkeiten durch die SWG ist eine Zentralisierung erreicht worden.

Die Stadt Schweinfurt kann sich somit voll und ganz auf die Wahrnehmung ihrer Eigentümerfunktion konzentrieren. Sie hat in der SWG einen schlagkräftigen und kompetenten Ansprechpartner für ihre Liegenschaften.

Von der SWG wurden im Rahmen des sogenannten „großen Bauunterhalts“ verschiedene Maßnahmen (siehe Infokasten

rechts oben) abgewickelt. Im Rahmen des sogenannten „kleinen Bauunterhalts“ trägt die SWG zur Aufrechterhaltung der Funktionalitäten der Gebäude und Liegenschaften bei und stellt auf Dauer den Erhalt dieser Liegenschaften sicher, in dem sie die Gelder gezielt und nachhaltig einsetzt.

Die Mitarbeiter, die von der Stadt Schweinfurt auf die SWG/SWSG übergeleitet wurden, haben sich schnell integriert, so dass zwischenzeitlich keine Unterschiede mehr zwischen „alteingesessenen und neuen SWGlern“ zu bemerken sind.

Bilder von links nach rechts: Jugendbetreuungs-zentrum Euerbacher Straße, Wasserturm am Bergl

Unsere modernisierten Objekte

Schopperstraße 30–40 und Blumenstraße 8–14,
Merckstraße 11–17 und Auenstraße 3–11



Bilder von links nach rechts: neues großes Bad, frisch saniertes Haus in der Schopperstraße, neue Fußleisten und Fenster, neue Türrahmen

Die Wohnanlage (Baujahr 1940) wird seit April 2009 einer umfassenden Modernisierung unterzogen. Ziel ist es, die Wohnungen auf einen zeitgemäßen Standard zu bringen. Sowohl aus technischer Sicht, als auch in Bezug auf die Grundrisse und Ausstattungsmerkmale der Wohnungen. So wird bei den insgesamt 86 Wohnungen beispielsweise Wert auf große Bäder gelegt.

Energetische Verbesserungen sind bei jeder Modernisierung eine Selbstverständlichkeit für die SWG, so werden beispielsweise durch den Einbau einer modernen zentralen Heizungs- und Warmwasserversorgung, durch Einbau von acht Blockheizkraftwerken und durch die Dämmung der Gebäudehülle die nach EnEV 2007 geforderten Energiesparstandards sogar

unterschritten. Die Wohnanlage wird zukünftig sogar um 30% energieeffizienter sein als es die EnEV 2007 es für Neubauten fordert!

Neben den Neuerungen in den Wohnungen und an den Gebäuden wird auch eine Umgestaltung der Außenanlagen umgesetzt. Neben Stellplätzen, Garagen und einem Fahrradraum wird in dem großen Hofraum der Wohnanlage ein vielseitiger Erholungsbereich geschaffen.

Die Investitionskosten belaufen sich für die gesamte Modernisierungsmaßnahme auf rund 9 Millionen Euro.

Schopperstraße 30–40

Vom Ergebnis kann man sich in der Schopperstraße 30–40

bereits überzeugen lassen. Hier wurden die ersten Wohnungen bereits bezogen, die Häuser 30–38 sind mittlerweile komplett bewohnt.

Zuletzt werden noch die Wohnungen in der Schopperstraße 40 übergeben, so dass ab Dezember der erste Bauabschnitt der Modernisierung genutzt wird und die Mieter in den Genuss zeitgemäßer



Grundrisse mit geräumigen Bädern kommen. Die Erweiterung der Fensterflächen lassen die Wohnungen nun heller und freundlicher erscheinen.

Ende November wurden zuletzt die Balkone an den Hausnummern 34–40 angebracht.

Blumenstraße 8–14

Die Arbeiten im nächsten Bauabschnitt der Blumenstraße 8–14 sind in vollem Gange. Die gesamte Modernisierungsmaßnahme wird im leergezogenen Zustand durchgeführt, was den Mietern viel Lärm und Schmutz erspart. Für Mieter, die nach Abschluss der Arbeiten gerne wieder in ihre gewohnte Umgebung zurückziehen möchten, werden durch die SWG Übergangswohnungen zur Verfügung gestellt.

Gemäß der Bauplanung sollen die Wohnungen der Blumenstraße 8–14 ab Februar 2010 an die Mieter übergeben werden. Auch hier dürfen sich die künftigen Mieter auf moderne Wohnungen mit offenem Wohn- und Essbereich, praktischen Grundrissen und effizienter Haustechnik freuen.

Merckstraße 11–17

Im Gegensatz zur Blumenstraße 8–14 ist die Merckstraße 11–17 noch von einigen Mietern bewohnt. Bis zum Beginn der Modernisierungsarbeiten im Dezember 2009 werden diese umziehen, zum Teil auch in bereits modernisierte Einheiten der Wohnanlage.

Nach Leerzug kann auch dieser Bauabschnitt effektiv und ohne direkte Beeinträchtigung der

Mieter umgesetzt werden. Wir gehen davon aus, dass eine Übergabe der Wohnungen an die zukünftigen Nutzer ab Juni 2010 erfolgen kann.

Hier gilt für den Ausstattungsstandard gleiches wie in den vorherigen Bauabschnitten: Es werden attraktive Wohnungen geschaffen, die dennoch preiswert sind und somit einer breiten Bevölkerungsschicht zur Verfügung stehen.

Auenstraße 3–11

Im Hinblick auf die Gebäude und Wohnungen bildet die Auenstraße 3–11 den Abschluss der Modernisierungsmaßnahme.

Geplant ist im Zeitraum von April 2010 bis November 2010 auch hier den angestrebten Standard zu erreichen.

Lageplan der Wohnanlage

Ausblick auf 2010/2011

Die bevorstehende Modernisierung der Wohnhäuser in der Oskar-von-Miller-Straße



Die Wohnanlage in der Oskar-von-Miller-Straße

Wenn gleich aktuelle Bauvorhaben besonders im Fokus stehen, werden auch künftige Investitionen und Modernisierungen auf den Weg gebracht.

Der Aufsichtsrat hat im Oktober 2009 dem Vorschlag zugestimmt, im Anschluss an die laufende Modernisierung in der Schopper-/Blumen-/Merck-/Auenstraße die Wohnanlage Oskar-von-Miller-Straße 71a-83 am Bergl umfassend zu sanieren.

Die dreigeschossige Wohnanlage wurde im Jahr 1962 fertiggestellt und umfasst 59 Wohnungen.

Neben energiesparenden Maßnahmen, wie beispielsweise der Installation einer modernen, zentralen Heizungs- und

Warmwasserversorgung, dem Aufbringen eines Vollwärmeschutzes und dem Einbau von Kunststofffenstern mit Isolierglas, liegt der Schwerpunkt auch hier auf wohn- und gebrauchswertverbessernden Maßnahmen. Hierzu zählt die komplette Renovierung innerhalb der Wohnungen samt Erneuerung der Elektroinstallation und Sanitäreinrichtungen, aber auch die Neugestaltung der Außenanlagen.

Durch Erweiterung oder Anbringung von Balkonen und eventuelle Grundrissänderungen werden attraktive Wohnungen für jede Altersschicht geschaffen.

Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf ca. 5,3 Millionen Euro.

Im Ergebnis wird moderner, preiswerter Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten geschaffen. Aus energetischer Sicht wird die Wohnanlage den Anforderungen der EnEV 2009 für Neubauten gerecht, die Anforderungen an Modernisierungsmaßnahmen werden sogar übertroffen.

Mit der Modernisierung soll ab November 2010 begonnen werden und sukzessive in mehreren Bauabschnitten umgesetzt werden.

Haben wir Ihr Interesse an den Wohnungen geweckt?

Ab Sommer 2010 können Sie sich bei dem Vermietungsteam der SWG ein Bild der neuen Wohnanlage machen.

Unwetter sintflutartige Regenfälle am 03.07.2009



Am Freitag, 03.07.2009 kam es in den Abendstunden zu sintflutartigen Regenfällen im gesamten Stadtgebiet von Schweinfurt.

Die öffentliche Kanalisation war nicht mehr in der Lage die Wassermassen aufzufangen bzw. abzuleiten. Infolge dessen kam es zu Rückstau in vielen Häusern in Schweinfurt. Auch viele Wohnanlagen der Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt waren betroffen. Keller standen unter Wasser. In den Kellerabteilen gelagerte Gegenstände wurden nass und teilweise beschädigt.

Die städtische Feuerwehr, das technische Hilfswerk und andere Hilfsorganisationen waren an diesem Abend sowie in den nächsten Tagen im Dauereinsatz und haben das Wasser aus

den Kellern abgepumpt. Die Hausmeister der SWSG waren unmittelbar nach Beendigung der Regenfälle am Freitagabend im Einsatz. Aufgrund der Vielzahl der betroffenen Anwesen konnten jedoch an diesem Abend nicht alle Anwesen unmittelbar betreut werden.

Am Samstagmorgen hat die SWG einen „Krisenstab“ eingerichtet und die weiteren Arbeiten organisiert. Im Laufe des Tages konnten dann die größten und dringendsten Aufräumarbeiten durchgeführt werden.

Eine Vielzahl von betroffenen Mietern hat bei den Aufräumarbeiten selbst Hand angelegt und mit Besen, Schrubbern, Lappen und Eimern die Keller von Wasser und Schlamm befreit. Nicht

alle Mieter, die geholfen haben, sind uns namentlich bekannt. Wir möchten daher auf diesem Wege nochmals unseren Dank für die Unterstützung weiterreichen.

WICHTIG!!!

Wir machen angesichts dieses Unwetters darauf aufmerksam, dass Gegenstände, die in den Kellern lagern, dem Hausrat zuzuordnen sind und diese mit einer Hausratversicherung entsprechend gegen solche Umwelteinflüsse versichert werden können.

SWG Kurznachrichten

25 jähriges Firmen-Jubiläum



Hans Pietrowski, Christine Haderthauer

Das Staatsministerium hat unseren Mitarbeiter, Hans Pietrowski (Hausmeister für verschiedene städtische Parkhäuser in Schweinfurt), aufgrund seiner langjährigen Betriebszugehörigkeit zur persönlichen Ehrung nach München eingeladen. Herrn Pietrowski wurde die Urkunde in einer Feierstunde von der bayerischen Staatministerin Frau Haderthauer überreicht. Wir gratulieren Herrn Pietrowski für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit und freuen uns, dass er aufgrund seiner Leistung geehrt wurde. Des weiteren bedanken wir uns bei Werner Seufert und Gerlinde Uhlein für ihre langjährige Mitarbeit und gratulieren auch ihnen herzlich zum 25-jährigen Jubiläum.

Kickbox-Weltmeisterschaften



Manfred Ertl

Ende Oktober wurden in Huelva (Spanien) die Weltmeisterschaften im Kickboxen ausgetragen. Ca. 2000 Sportler nahmen an dem von der World Kickboxing and Karate Association ausgerichtetem Wettkampf teil. Auch unser Mitarbeiter Manfred Ertl ist in der Kategorie Pointfighting Veterans in der Gewichtsklasse +85 kg gestartet. Herr Ertl (Mitglied im deutschen Nationalteam) konnte bereits 2001 einen Weltmeisterschaftstitel erringen. Außerdem konnte er Erfolge als Vizeweltmeister, Weltmeisterschaft-Dritter, mehrfacher Deutscher Meister, sowie Europa- und Weltcupsieger feiern. Herr Ertl bedankt sich auf diesem Weg nochmals beim Unternehmen für die Unterstützung und das Ermöglichen der Teilnahme.

Schwimmstaffel



SWG Schwimmstaffel

Am 03.07.2009 fand eine große Benefiz-Schwimmstaffel im Sport- und Freizeitbad SILVANA statt, bei der Freizeitschwimmer gegen den sechsfachen Langstrecken-Weltmeister und dritten bei den Olympischen Spielen in Peking, Thomas Lurz, antreten konnten. Veranstaltet wurde dieses Event von der AOK, sowie den Stadtwerken. Der Gesamterlös der Staffel kam der Kinderstation des Leopoldina-Krankenhauses zugute. Auch die Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt nahm mit einer Staffel bestehend aus sechs Mitarbeitern teil.

Menschen bei der SWG



Familie Hahn, die Überzeugungstäter

Ich kenne SWG-Wohnungen schon seit meiner Kindheit. Meine Eltern waren lange WAG-Mieter und mein Mann und ich sind beide in Schweinfurt geboren.

Seit dreieinhalb Jahren wohnen wir in einem der schönen Reihenhäuser Am Bergl zur Miete. Als wir damals von dem GWS-Angebot hörten, waren wir sofort interessiert und haben uns rasch für ein Reihnhaus entschieden.

Überzeugt hat uns neben der Terrasse, dem Garten, der Garage und der Top-Lage insbesondere die Bauqualität. Alles ist perfekt verarbeitet, solide gebaut und top isoliert. Auch der Grundriss hat uns sofort

überzeugt. Wir haben einen großen Wohn-Ess-Bereich, eine große Küche, ein Gäste-WC und im ersten Stock drei schöne Zimmer. Zusätzlich gibt es noch das ausgebaute Dachgeschoss.

Wir können uns durchaus vorstellen, das Haus auch zu kaufen. Dazu müsste aber zuerst unsere derzeit noch vermietete Eigentumswohnung verkauft werden.

Wir haben sehr nette Nachbarn und es herrscht ein riesiger Zusammenhalt. 1-2 mal im Jahr organisieren wir ein kleines Straßenfest.

Ich kann den Bergl nur weiterempfehlen. Es ist ein schöner, grüner Stadtteil, der per Bus im 10-Minutentakt gut angebunden ist, und in dem es alles gibt, was man braucht – von Ge-

schäften über Praxen bis hin zu Lokalen. Die Sozial- und Altersstruktur hier ist gut gemischt, jede Gruppe ist vertreten.

Der Service der SWG ist gut. Bei Problemen oder Schäden wird alles schnell behoben. Nur einen Wunsch hätte ich an die gute Fee: dass wir rasch das Geld beisammen hätten, um unser Reihnhaus kaufen zu können.

Das Nachwuchsteam der SWG

Bei der SWG sind auch schon die Kleinsten voll mit dabei. Wir freuen uns einen jungen SWG-Fan vorzustellen – den Enkelsohn von Fritz Panzer unserem langjährigen und sehr geschätzten Hausmeister.

Bilder von links nach rechts: die Familie Hahn in ihrem Garten vor dem Haus, die Reihenhäuser am Bergl, der SWG-Nachwuchs im passenden Unternehmens-Look



Die Vier Kerzen am Adventskranz

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen. Die erste Kerze seufzte und sagte: Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht. Ihr Licht wurde immer kleiner und verlösch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: Ich heiße Glauben, aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne. Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort. Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen. Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in den Raum. Es schaute die Kerzen an und sagte: Aber, aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!

Und fast fing es an zu weinen. Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: Hab nur keine Angst! So lange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung.

Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.

Orangerherzen

100 g Schokolade (Zartbitter)
200 g Mehl
60 g Speisestärke
1 TL Backpulver
100 g Zucker
1 Tüte Vanillezucker
abgeriebene Schale einer Orange oder Orangenaroma
1 Ei
125 g Butter (Sauerrahmbutter)

Zubereitung

Schokolade hacken. Mit den restlichen Zutaten zügig zu einem glatten Teig verkneten. In Folie gewickelt ca. 30 min. kalt stellen. Backofen auf 180 Grad (Umluft 160 Grad, Gas Stufe 2) vorheizen. Teig zwischen zwei Lagen Backpapier ausrollen und Herzen ausstechen. Auf einem Backpapier ausgelegtem Blech verteilen. Ca. 10 min. hellbraun backen.